

Revier Wildbad.
Nachtrag zum Brennholz-Verkauf.
 Am Montag den 14. Oktober vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad kommt ferner zum Verkauf:
 Am.: Nadelholz: Scheiter 12, Ausschuß-Scheiter u. Prügel 65, Anbruch- und Abfallholz 38, Reisprügel 48.

Revier Enzklösterle.
Stammholz-Verkauf
 am Mittwoch den 23. Oktober vormittags 11 Uhr im Waldhorn zu Enzklösterle aus Distrikt V. Sähekopf Abt. 3:
 427 St. Langholz mit 593 Fm. und 77 St. Sägholz mit 73 Fm., ferner Scheidholz im Distrikt I. Baune: 847 St. Langholz mit 989 Fm. und 337 St. Sägholz mit 288 Fm., im Distrikt II. Schöngorn: 152 St. Langholz mit 122 Fm. und 34 St. Sägholz mit 30 Fm., im Distrikt III. Dietersberg: 234 St. Langholz mit 234 Fm. und 36 St. Sägholz mit 23 Fm., im Distrikt IV. Hirschkopf: 198 St. Langholz mit 208 Fm. und 36 St. Sägholz mit 27 Fm., im Distrikt V. Sähekopf: 85 St. Langholz mit 91 Fm. und 14 St. Sägholz mit 13 Fm., im Distrikt VI. Langehardt: 485 St. Langholz mit 430 Fm. und 153 St. Sägholz mit 132 Fm., im Distrikt VII. Kälberwald: 762 St. Langholz mit 736 Fm. und 182 St. Sägholz mit 156 Fm.

Revier Liebenzell.
Verpachtung landwirtschaftlicher Grundstücke.
 Am Montag den 14. Oktober nachmittags 2 Uhr werden auf der Revieramtskanzlei 1,20 ha Acker und 22 a Wiesen neben der Halbesaatschule auf Markung Unterhaugstett in 4 Losen, sowie 3 Wiesen am Schloßberg und Ronnenweg mit zu 71 a zur landwirtschaftlichen Benutzung auf 10 Jahren verpachtet.

Gräfenhausen.
Serbst-Anzeige.
 Die Weinlese beginnt hier am **Donnerstag den 17. d. M.** Die Weinberge sind, insbesondere die bespritzten, noch schön belaubt und verspricht die Qualität eine vorzügliche zu werden. Die Herren Käufer sind freundlich eingeladen.
 Den 8. Okt. 1895.
 Schultheiß Glanner.

Privat-Anzeigen.
 Neuenbürg.
 Sehr schöne
Zwetschgen
 verkauft zentner- und pfundweise
 E. Lustnauer & Sonne.

Jeden Mittwoch
 vormittags bis 11 Uhr
 bin ich in der Brauerei Karher zu sprechen.
 Küsterer, Rechtsagent.

Herren- und Knaben-Anzüge

in grösster Auswahl, besten Stoffen, tadelloser Verarbeitung und anerkannt billigsten Preisen bei

E. Lederer, Pforzheim,
 Münch. Kleiderfabrik.



Ziehung am 5. November 1895.

Auf 25 Loose schon ein Treffer.

Hauptgewinn: 50000 Mk.

3241

Baar-Gewinne im Gesamtbetrag von M. 107800.

Grosse Stuttgarter Geldlotterie.

Hauptgewinne: 50.000, 20.000, 5000, 2000 M. etc.
 Loose à M. 3.— pr. Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die Generalagentur von Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzeistrasse 20.

Zu haben bei C. Mech in Neuenbürg.

Unentbehrlich für jeden Vergnügen wie in Familien, wo Frohsinn und Heiterkeit herrscht, ist

Applaus

der treffliche Vergnügungsrat für Verein und Familie.

Sammlung von reizenden Theaterstücken. Lebenden Bildern, urkomischen Pantomimen, humoristischen Aufführungen, Deklamationen, Couplets, Soloscenen, da Capo-Scherzen u. s. w.

Herausgegeben von Paul R. Lehnhard, ehemaliger Hofchauspieler und Regisseur. Applaus erscheint in monatlichen Heften à 48 Seiten stark und kostet pro Heft nur Mk. 1.—, im Abonnement nur 80 Pfg. Ein jedes Heft, vollkommen in sich abgeschlossen, enthält ca. 15 Piecen und zwar zumeist ein Theaterstück, eine Pantomime, Lebendes Bild, kom. Vorträge für Damen und Herren, Couplets heilere Sconen, Prologe, da Capo-Scherze usw. Das Abonnement auf den „Applaus“ können wir jedermann nur dringend empfehlen; sämtliche Theaterstücke, Lebende Bilder, Pantomimen, sind leicht ausführbar und sichern grössten Erfolg. — Die Soloscenen, Couplets, da Capo-Scherze sind sehr humoristisch und zum Vortrag in allen Kreisen geeignet. Für wenig Geld wird hier viel und nur Gutes geboten. Heft 1 wird zur Probe für nur 80 Pfg. franco überall hin geliefert und ist sowohl durch jede Buchhandlung als auch direkt zu beziehen von G. Danner's Theaterbuchhandlung, Mühlhausen in Thür.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres Mädchen von 14 bis 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, kann sofort in Wildbad eintreten.
 Adresse bei der Exped. d. Bl.

Wildbad.
Einen kräftigen Jungen
 aus guter Familie nimmt in die Lehre Chr. Rieinger, Bäcker.
 Hauptstraße 83.

Nürnberger Spielwaren!
 Puppen und Christbaumschmuck, Kurzwaren und Gebrauchsartikel. Neuheiten in 10- und 50-Pfg.-Artikeln. Preisliste (178) nur für Wiederverkauf. Friedrich Ganzemüller in Nürnberg.

Schreib- u. Copiertinten
 empfiehlt C. Mech.

Beste und billigste Bezugsquelle für gewaschene, doppelt gewaschene und gewaschene, oft weiche Bettfedern.

Bettfedern.

Wir verkaufen jetzt, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern zu: 1. 80 Pfg., 50 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; Fein. Weis. Ginesische Ganzdaunen (jede Feder) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Aufhängen. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Rückzahlungen werden erwünscht! Pecher & Co. in Harford L. 1895.

Ia. Pergamentpapier
 zum Verbinden von Einmachgläsern etc. ist wieder eingetroffen und billigt zu haben bei C. Mech.

Neuenbürg.
 Da es mir beim Scheiden von hier nicht möglich ist, überall Besuche zu machen, sage ich auf diesem Wege allen lieben Freunden und Bekannten ein

herzliches Lebewohl u. Dank für alle erhaltene Liebe und Treue.
 M. Franz, Defonswitwe.

Gesucht wird in ein gutes Haus im Oberland ein braves, fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann. Lohn und Behandlung gut.
 Zu erfragen bei der Geschäftsstelle de. Bl.

Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
 Chocolade.

Stuttgart.

Vereinigte Fabriken: E. O. Moser & Co. u. Wilh. Roth Jr.
 Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

J. Prölsdörfer
 Pforzheim
Eisenwaren. Werkzeuge.
 19 Dettliche Karlsfriedrichstraße 19 neben dem Wilden Mann empfiehlt alle Arten

Kochöfen, Regulieröfen, Baubeschläge, Stiften und Nägel, landwirtschaftliche Maschinen
 zu besonders niedrigen Preisen.

Alter Guß
 wird zum höchsten Preise in Zahlung genommen.

Ein Tafelklavier
 ist sehr billig zu verkaufen.
 Adr. bei der Exped. d. Bl.

Große Stuttgarter Geldlotterie.
 Die ungemein heifällige Aufnahme, welche die im vorigen Jahre zum ersten Male an Stelle der Pferdemarkt- und Volksfest-Lotterien getretene große Stuttgarter Geldlotterie im ganzen Land gefunden hat, liefert aufs neue den Beweis, daß reine Geldlotterien dem Publikum am meisten zusagen. Auch in diesem Jahre ist seitens der Regierung die Genehmigung zu einer großen Geldlotterie erteilt worden, welche sich von der vorjährigen dadurch vorteilhaft unterscheidet, daß der Hauptgewinn in mehrere Teile zerlegt wurde. Auf diese Weise war es möglich, neuer mehrere Hauptgewinne nämlich M. 50000, 20000, 5000, 2000 etc. festzusetzen. Auch sonst weist die Große Stuttgarter Geldlotterie große Gewinnchancen auf, da bereits auf 25 Lose ein Treffer fällt. Die Ziehung der Lotterie, deren Generalvertrieb wieder Hrn. Eberhard Fetzer in Stuttgart übertragen ist, findet am 5. November d. J. statt.



Kriegschronik 1870/71.
7. Oktober 1870.

Vor Paris nichts Neues.

Hauptquartier Corny vor Metz, den 8. Oktober. Feind greift (gestern) nachmittags 2 Uhr über Woippy Division Kummer an. Heftiger Kampf bis in die Nacht. Der Feind überall mit großem Verlust und Nachkampf zurückgeschlagen. Die 9. Infanterie-Brigade und Teile des X. Korps griffen kräftig ein. Vom Feinde lohten auch Garde-Truppen. Gleichzeitig entwidelte der Feind auf rechtem Moselufer mehrere Divisionen gegen L und X. Korps. Es war dort lebhafteste Kanonade. Verluste, namentlich der Division Kummer und des X. Korps, sind auf 500 Mann die des III. Korps auf 130 Mann zu schätzen.

von Stiegle.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 8. Okt. Der „Staatsanzeiger“ von gestern bringt nun den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 4. Okt., betr. die Anordnung der Erziehungswahl zum Reichstag in dem VII. und XII. würt. Wahlkreis. In diesen beiden Wahlkreisen, nämlich im VII. Calw-Verrenberg-Ragold-Neuenbürg und im XII. Crailsheim-Grabronn-Künzelsau-Wertheim findet die Wahl am Dienstag den 12. November d. J. statt. Als Tag des Beginns der Auslegung der Wählerlisten ist Sonntag der 13. ds. Mts. bestimmt. Zum Wahlkommissär im VII. Wahlkreis ist Oberamtmann Bölder in Calw, im XII. Oberamtmann Ott in Grabbronn ernannt.

Neuenbürg, 8. Okt. Mit Bezug auf die Notiz in der Sonntagsnummer, wonach unser bisheriger Reichstagsabgeordneter, Landgerichtsdirektor Frhr. v. Gütlingen, eine Erklärung wegen Wiederannahme der Kandidatur noch nicht abgegeben hatte, können wir heute zuverlässig mitteilen, daß der genannte Herr nunmehr gestern die Erklärung abgegeben hat, daß er die ihm von einer Deputation aus den 4 Oberamtsbezirken angetragene Kandidatur anzunehmen bereit ist. — Bezüglich eines demokratischen Kandidaten teilt der „Beobachter“ von gestern mit, die Nachricht, daß die Volkspartei den in der letzten Zeit leidenden Hrn. Reinhold Cleß bereits wieder aufgestellt habe, sei vorläufig.

Langenbrand, 8. Okt. Sonntag Nacht 1/2 1 Uhr brach hier in dem gemeinschaftlich von Stützungspfleger Kentschler und seiner Mutter bewohnten Haus plötzlich Feuer aus, wodurch die Gemeinde in große Angst versetzt wurde, besonders auch deshalb, weil in unserem hochgelegenen Orte großer Wassermangel herrscht. So kam es auch, daß trotz rascher und energischer Thätigkeit der Feuerwehren das große Wohnhaus samt angefüllter Scheuern niederbrannte. Der Wind trieb das mächtige Feuer gegen die Kirche und das benachbarte Pfarrhaus, welches gefährdet war. Die Schömlinger Feuerwehr brachte in dankenswerter Weise gleich Wasser in Fässern mit. Leider muß Brandlegung angenommen werden; es ist auch bereits ein der Brandstiftung verdächtiger junger Mann in Untersuchungshaft.

Deutsches Reich.

Der Flügel Schlag neuen Lebens in der inneren Politik beginnt sich allmählich zu regen, geht es doch auch mit Macht in den eigentlichen Herbst hinein, mit welchem ja von jeher die politische und parlamentarische Winterthätigkeit zu erwachen pflegt. Noch ist's allerdings bis zum Wiederzusammentritte des Reichstages mutmaßlich noch lange Wochen hin, dafür tritt jetzt jedoch der Vorläufer der Reichstagsession, die neue Bundessratsession, in die Erscheinung, woran sich dann Mitte Oktober auch der Wiederbeginn der Sitzungen des Colonialrates anreihen wird. Ganz still ist's aber von der angeblichen neuen Aktion gegen die Sozialdemokratie geworden, wenn's hoch kommt, wird sie sich auf eine Verschärfung der Vereinsgesetzgebung in Preußen beschränken, und selbst dies steht noch nicht ganz sicher fest. — Von den einzelstaatlichen Parlamenten hat zur Zeit das seit acht Tagen versammelte bayerische Abgeordnetenhaus das Wort. In der bayerischen Volksvertretung kam u. A. auch die unglückselige Fuchsmühl Affaire in den Sitzungen vom Mittwoch und Donnerstag in-

folge einer Interpellation des Zentrumsabgeordneten Dr. Schädlers auf's Tapet, wobei vom Minister v. Feilitzsch die Erklärung abgegeben wurde, die bayerische Regierung bedaure zwar die Fuchsmühl Vorgänge, sie sei aber nicht in der Lage, geeignete Maßnahmen zur endgiltigen Verhinderung der Wiederkehr ähnlicher Vorkommnisse zu bezeichnen. — Von bemerkenswerteren parteipolitischen Ergebnissen der jüngsten Zeit ist augenblicklich nichts zu erwähnen, dagegen steht an diesem Sonntag der Zusammentritt des diesjährigen sozialdemokratischen Parteitag in Breslau bevor; vermutlich wird es auf dem Parteitag ziemlich lebhaft zugehen. — Ueber die Skandal-affaire des Herrn v. Hammerstein werden die Akten der Tagesdiskussion allmählich geschlossen, da der edle Freiherr in sicherer Ferne weilt, verliert die Sache für die Allgemeinheit an Interesse. Dagegen spielt der Name des Herrn Stöcker noch immer eine gewisse Rolle in der politischen Tagesgeschichte. Es sind vom konservativen Lager aus mehrfache Absagen an den ehemaligen Hoiprediger ergangen, andererseits kann er jedoch auch neue Vertrauenskundgebungen für sich aus den Kreisen seiner konservativen Bestimmungsgenossen verzeichnen. Herr Stöcker selbst aber setzt in der ihm zur Verfügung stehenden Presse seine Redereien über die „Waldersee-Versammlung“, über die Kartellpolitik u. s. w. fort. In seinen jüngsten betreffenden Veröffentlichungen versichert er, es sei ihm nie eingefallen, Zwietracht zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck zu säen und am Sturze der letzteren mitzuwirken. — In Zwickau ist die 8. Generalversammlung des evangelischen Bundes zusammengetreten; dieselbe sandte an den Kaiser und an den König von Sachsen Huldigungstelegramme.

Ueber die jüngste Landesverratsaffaire laufen noch mancherlei Widersprüche in den Blättermeldungen um, es wird daher gut sein, die weitere Entwicklung dieser Sache abzuwarten. Der Racherer Sensations-Prozess gegen die Alexianerbrüder vom Kloster Marienberg hat jetzt ein Nachspiel gefunden, durch den am Mittwoch vor dem Racherer Schwurgericht begonnenen Meineidsprozess gegen die vielgenannten Alexianerbrüder Heinrich u. Trenäus, welcher mit der Freisprechung endigte.

Breslau, 7. Okt. Die Anträge an den sozialdemokratischen Parteitag auf Abschaffung der Accord- und Nacharbeit wurden abgelehnt. Ferner wurde mit großer Majorität beschlossen, Dr. Rüb. Heidelberg aus der Partei auszuschließen.

Konfiszirt wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in Erfurt ein in der Druckerei der dortigen „Volkstribüne“ in 30 000 Exemplaren hergestelltes Flugblatt.

Breslau, 8. Okt. Der österreichische Delegierte zum Sozialistentag, Dr. Ellenbogen, ist heute verhaftet worden.

Köln, 7. Okt. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Münster i. W.: Die Unruhen wegen der allzufrühen Polizeistunde haben in der vergangenen Nacht zu weiteren und zwar zu sehr großen Ausschreitungen geführt. Polizisten wurden mißhandelt, worauf einige derselben von der blanken Waffe Gebrauch machten.

Münster i. W., 8. Okt. In der letzten Nacht war die Polizei durch Gendarmen verstärkt. Die Beamten mußten mit der blanken Waffe vorgehen, wobei einzelne Verwundungen vorkamen. Die besseren Elemente ziehen sich von den Ausschreitungen zurück.

Mülhausen i. E., 8. Okt. Einer der ersten hiesigen Industriellen, Henri Schwarz, Chef der Firma Schwarz u. Co. wurde heute vormittag, kurz vor 12 Uhr, von einem arbeitschuen Menschen durch Messerstiche in den Unterleib lebensgefährlich verwundet. Der Thäter, welcher bis vor einem Jahre in einer anderen Spinnerei arbeitete, seitdem sich vagabondierend herumtrieb, trat an Hrn. Schwarz heran, als solcher über die Baustelle seiner neuen Spinnerei ging und frug um Arbeit. Ehe Hr. Schwarz noch antworten konnte oder überhaupt sich etwas versch, hatte der Elende ihm schon das Messer in den Unterleib gestoßen, so daß

die Eingeweide hervortraten. Der Schwerverwundete wurde in das Portierzimmer seines Neubaus gebracht und ist heute seinen Verletzungen erlegen. Die Aufregung in der Stadt selbst ist ganz riesig, denn während des seit acht Tagen beendeten Ausstandes in einigen hiesigen Kammgarnspinnereien erhielt Hr. Schwarz einen anonymen Brief, der ihn warnte, er möge auf der Hut sein, man werde ihm einen bösen Streich spielen. Hr. Schwarz schenkte der Sache keine Aufmerksamkeit und war um so beruhigter, als der Ausstand sein Etablissement eigentlich nicht berührt hatte. Der Thäter wurde von den Bauarbeitern des Neubaus verfolgt, da er sich, das blutige Messer schwingend, flüchtete, als er sich eingeholt sah, hielt er plötzlich an, und jagte sich eine Kugel durch den Kopf, die aber ihren Zweck nicht voll erfüllte, denn der elende Meuchelmörder verletzte sich nur schwer. Der Thäter, namens Hayer, bis vor einem Jahr in der Spinnerei von Glück u. Co. beschäftigt, habe für Geld alles besorgt, was man hätte haben wollen.

Heidelberg, 8. Okt. Am letzten Samstag hat der bei der hiesigen Domänenverwaltung angestellte Schreiber Barfo einen an die großherzogliche Generalstaatskasse in Karlsruhe gerichteten Wertbrief mit 52 000 M Inhalt unterschlagen. In einem an seine Frau gerichteten Schreiben hat er die Unterschlagung zugestanden. Von Karlsruhe ist ein höherer Beamter zur Untersuchung der Angelegenheit eingetroffen.

Furtwangen, 4. Okt. Ein empfindlich scharfer Umschlag in der Bitterung ist eingetreten. Nach den unvergleichlich schönen Herbsttagen haben wir Sturm und Regen in heftiger, ergiebiger Weise. Auf der Eschel hat es gestern früh geschneit, und bald werden wir auf unsern Höhen wieder für einige Monate in die Winterdecke eingehüllt sein.

Württemberg.

Mit Allerhöchster Ermächtigung Sr. Maj. des Königs ist dem Central-Dombau-Verein in Köln die Erlaubnis zum Absatz von 15 000 Lösen zu 3 M. der zum Zweck der weiteren Freilegung des Kölner Doms veranstaltenden Prämien-Kollekte innerhalb des Königreichs Württemberg erteilt und als verantwortlicher Hauptagent Eberhard Fejer in Stuttgart aufgestellt worden.

Mit dem auf 1. Okt. d. J. in Kraft getretenen Winterfahrplan 1895 verkehren auf dem Stuttgarter Bahnhof täglich 172 Personenzüge (84 abgehende und 88 ankommende Züge), hiezu kommen noch 15 versch. Sonn- und Feiertagszüge (4 gehen ab, 11 kommen an), somit verkehren an Sonn- und Feiertagen hier 187 Züge: 88 gehen ab und 99 treffen ein. Auf die verschiedenen Richtungen kommen Züge: nach Cannstatt 44 täglich (Sonn- und Feiertags noch 2), von Cannstatt 46 (8), nach Böblingen 8, von Böblingen 9, nach Ludwigsburg 26 (2), von Ludwigsburg 26 (3), nach Calw 6 und von Calw 7 Züge. — Von den täglich verkehrenden Personenzügen haben 115 Briefpostbeförderung und zwar in der Richtung nach und von Cannstatt je 29 Züge (hiezu kommt noch je 1 Güterzug mit Briefbeförderung); in der Richtung nach Ludwigsburg 16 Z., von Ludwigsburg 19 Z.; in der Richtung nach und von Böblingen je 7 Z., in der Richtung nach und von Calw je 4 Züge.

Stuttgart, 5. Okt. Wie die Wärme, so ist auch die Trockenheit des diesjährigen Sept. eine außergewöhnliche gewesen. In Stuttgart sind nur 3,4 l auf den qm gefallen. Noch weniger ist nur im Septbr. 1865 (2,9 l) und außerdem im April 1893 (0,0 l) und im April 1840 (1,7 l) niedergegangen. Der diesjährige September steht also unter 490 Monaten der wärmeren Jahreshälfte, worin wir April und Oktober noch einbegreifen — die regenarmen Monate der kühleren Jahreshälfte sind für die Vegetation ohne besondere Bedeutung — an 4. Stelle. Die Folgen der starken Austrocknung des Bodens für den Pflanzenwuchs sind ähnlich wie im April 1893, nur durch die herbstliche Jahreszeit, in der die Vegetation überhaupt aufzuhören beginnt, wesentlich gemildert. Der Nach-

trieb von Gras nach der Dehmernte ist vollständig unterblieben, was namentlich dem Schäfer sehr unerschwerlich ist. Das Ausbrennen der Grasnarbe wird hoffentlich durch reichliche Winterniederschläge wieder gut gemacht werden. Auch sollte durch ergiebige Octoberniederschläge nicht nur der stark gewordene Boden für das Pflügen erweicht, sondern auch den Wurzeln der Obstbäume die gehörige Feuchtigkeit zugeführt werden, damit die Reime für die nächstjährige Obstblüte sich reichlich ansetzen können. Außerdem würde die Kartoffel-, Cichorien- und Zuckerrübennte durch die Aufweichung des überaus stark gewordenen Erdbodens sehr erleichtert werden. Und der Ueberschlag des Felds durch Mäuse würde durch Ertränkung am gründlichsten abgeholfen. In den letzten 3 Tagen ist nur wenig, jedenfalls weitaus nicht genügend Niederschlag erfolgt.

Stuttgart, 7. Okt. Heute nachmittag traten in Cannstatt die Ortsvorsteher der weinbautreibenden Gemeinden des Oberamts Cannstatt mit Vertretern der Stadt Stuttgart und der Gemeinde Gaisburg zur Besprechung des diesjährigen Herbstjahres zusammen. Den Vorsitz führte Oberbürgermeister Raft. Man einigte sich dahin, den Beginn der allgemeinen Weinlese auf nächsten Montag den 14. Oktober festzusetzen, so daß die wohlthätigen Wirkungen der letzten warmen Regen sich noch genügend geltend machen können. Die bei der Versammlung vertretenen Gemeinden werden nach den heutigen Ermittlungen bei einer im Ertrag stehenden Gesamtfläche von etwas über 1700 Hekt. rund 22000 Hektol., durchschnittlich etwa 12 1/2 Hekt. erzeugen. Der Ertrag wird sich je nach den Einwirkungen der letzten Wintersfröste zwischen 2 und 27 Hektol. per Hektar bewegen. Wenn derselbe sonach im Durchschnitt quantitativ weit hinter einer Mittelernte zurückbleibt, so wird dagegen, dank der hochsommerlichen Witterung der letzten 7 Wochen, ein Wein erzielt werden, der den besten Jahrgängen gleichkommt. — Im Anschluß an den Herbstjahrs wurden noch einige den Weinbau betreffende Gegenstände erörtert. Zunächst kam zur Sprache, daß mit der im nächsten Jahr hier stattfindenden Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft nach Vorgängen eine Weinstockhalle mit glasweisem Ausschank von Wein durch Produzenten verbunden sein werde, und daß diese hervorragende Gelegenheit benützt werden solle, zu zeigen, was Württemberg auch auf diesem Gebiet der Landwirtschaft zu leisten vermag. Von verschiedenen Seiten gab sich die Bereitwilligkeit zur Beteiligung kund und es wurde mehrfach dem Wunsch Ausdruck verliehen, daß das Arrangement seitens der Zentralstelle für die Landwirtschaft oder des württ. Weinbauvereins in die Hand genommen werden möge. Die unlängst von Prof. Dr. Jäger veröffentlichten Bedenken gegen das Bespritzen der Reben mit der sogen. Bordeauxbrühe gaben der Versammlung Anlaß, im Hinblick auf die überaus günstigen Erfahrungen, welche bei uns und in anderen Ländern in einer langen Reihe von Jahren gemacht wurden, einmütig auszusprechen, daß der Kampf gegen die so überaus verderbliche Blattfallkrankheit mittelst Anwendung von Kupferkalkbrühe auch in der Folge mit aller Energie fortgesetzt werden müsse.

Stuttgart, 5. Oktober. Die hiesige Stadtgemeinde legt 1 1/2 Millionen ihres Anlehens von 1891, das vor dem Jahr 1901 seiner Tilgung unterliegt, zum Zinsfuß von 3 1/2% und zum Kurse von 102% zur öffentlichen Zeichnung bei der Stadtpflege auf.

Stuttgart, 3. Okt. Die verschiedenen Kanarienzuchtvereine Württembergs sind zu einem württembergischen Landesverband, „Schwäbischer Kanarienzüchterbund“, zusammengetreten. Der Verein wird immer im Januar eine allgemeine Ausstellung veranstalten.

Stuttgart, 3. Okt. Verduset ist in den letzten Tagen ein Wirt auf der Prag unter Hinterlassung einer Frau mit zahlreichen Kindern. Von Antwerpen hat derselbe von der Familie und der hineingefallenen großen Brauerei Abschied genommen.

Stuttgart, 8. Okt. Gestern abend nach 8 Uhr hat ein junger Bursche in der Wirtschaft zum Hirsch sich mit einem Revolver zu schassen gemacht, wobei ihm ein Schuß losging, der einen andern, an demselben Tisch sitzenden Gast in den Unterleib traf. Die Verletzung soll glücklicherweise nicht gefährlich sein.

Heilbronn, 8. Okt. In der hiesigen sozialdemokratischen Partei ist eine starke Spaltung eingetreten, indem sich ein neuer Verein „Vorwärts“ gegründet hat, der verschiedenen Mitgliedern der alten Partei grobe Verstöße zur Last legt. Eine vom „Vorwärts“ gestern einberufene Versammlung im Gasthaus z. Rose war zahlreich besucht, aber eine Aussöhnung dieser beiden Vereine ist nach dem Verlauf der gestrigen Versammlung nicht so bald zu erwarten.

Urach, 8. Okt. Bei der heute vorgenommenen Stadtschultheißenwahl haben von 550 Stimmberechtigten 522 abgestimmt. Gewählt wurde mit 381 St. Schultheiß Eberle von Dettingen; Schultheiß Wolfarth von Blauesfelden erhielt 141 Stimmen.

Zur Bekämpfung der massenhaft auftretenden Feldmäuse wird in Alalen nach gemeinderätlichem Beschlusse Mäusegift unentgeltlich an die Landwirte auf Kosten der Stadtkasse abgegeben, außerdem wird aus der Stadtkasse für jede abgelieferte Maus 1 J bezahlt.

Von der Schwarzach, 1. Okt. Ein Mann kaufte eine Schachtel Mäusegift. Unglücklicherweise kam zu Hause der Ziegenbock darüber, der die ganze Portion verzehrte. Der Bock blieb aber wohl und munter. Er scheint einen guten Magen zu haben.

Schrumberg, 5. Okt. Gestern Abend zwischen 1/26 und 1/27 Uhr ging hier unter heftigen Blitzen und starkem Donner ein Gewitter nieder, das durchdringenden Regen und merkliche Abkühlung brachte. Auf dem „Mosermättle“ hat es zwischen den Regen hinein schon vorgestern etwas geschneit. — Letzten Mittwoch Abend versagte am Aufzug in der vormals Weber'schen Uhrfedernfabrik die Sperrvorrichtung und 3 auf dem Aufzug stehende Männer stürzten mit demselben vom 4. Stockwerk in die Tiefe. Alle 3 kamen stehend auf die Füße zu fallen und erlitten schwere und leichtere Bruchverletzungen an den Fußgelenken und den Unterschenkeln. Lebensgefahr besteht trotz des jähen Falles bei keinem der Verunglückten.

Weinsberg, 8. Okt. Die Bohrungen nach Salz bei Eilenbach sollen von Erfolg gekrönt worden sein, indem man vor einigen Tagen auf Salz gestoßen ist.

Für die bedürftigen Abgebrannten in Leonberg sind außer Leinwand, Bettzeug und Kleidungsstücken 13000 M eingegangen worunter von Stuttgart allein über 5000. Auf dem abgeräumten Bauplatz entwickelt sich jetzt eine rege Bauhätigkeit. Der Neubau der Apotheke neben dem Rathaus soll womöglich noch in diesem Jahr unter Dach kommen.

Der vor etwa einem Jahr mit einer größeren Summe Geldes flüchtig gewordene Viehhändler Adolf Hölberlin aus Deckensronn, D. A. Calw, ist in vergangener Woche kurz nach seiner Rückkehr aus Amerika in Stuttgart verhaftet und an das R. Landgericht Tübingen eingeliefert worden. Den größten Teil des veruntreuten Geldes soll er durchgebracht haben.

Schwabach, 8. Okt. Von einem Mitglied der Reblauskommission wurde hier ein Reblausherd entdeckt. Die entsprechenden Maßregeln zur Vernichtung der Rebläuse wurden unverzüglich getroffen.

Weinsberg, 7. Okt. Die Weinlese hat heute begonnen. Käufe wurden abgeschlossen von 180—190 M. Viel Vorrat. Käufer sind erwünscht.

Unterheimsbach, 7. Okt. Eingetretenen Witterungsumschlags wegen beginnt die allgemeine Weinlese hier erst am Montag den 14. Oktober. Fast alles ist noch feil. Einige Käufe sind zu 182 M abgeschlossen worden. Die Qualität ist vorzüglich.

Weinpreiszettel.

Kirchheim a. N., 7. Okt. Käufe zu 190, 193, 196 und 200 M per 3 Hektol. Lese beendet, Käufer erwünscht. — Lauffen a. N. 185, 187, 188, 190, 191, 192, 193 und 200 M. Ein Kauf Beihristung zu 230 M.

Bfassenhofen, 7. Okt. Lese im Gange, Käufe zu 155, 160, 165, 167 und 170 M. Vorrat 600 Hektol. Qualität sehr gut, Käufer erwünscht.

Binnenden, Käufe zu 175 M und ein Trinkgeld, und zu 190 M per 3 Hektol. Gewicht des Reuen 90 Grad nach Dehsele.

Hein. Lese im Gange, Qualität sehr gut. Käufe zu 195—205 M abgeschlossen, noch ziemlich feil. — Nordsee im Handel lebhaft zum Preise von 180—185 Mark per Eimer. Käufer erwünscht, Vorrat noch bedeutend.

Enzweihingen, Käufe zu 171—180 M per 3 Hektol., noch viel Vorrat, Käufer erwünscht.

Strümpfelbach i. R., 8. Okt. 1 Kauf zu 170 M per 3 Hektol., Qualität vorzüglich.

Eichenau, 8. Okt. Lese im Gange, Käufe zu 175—197 M. Die Qualität ist vorzüglich, noch ziemlich Vorrat.

Weinsberg, 8. Okt. Weinpreise. Käufe rot zu 200—210 M., gemischt zu 192, 193, 195 und 210 Mark; weiß zu 175, 176 und 180 M. Insgesamt sind hier und im Bezirk noch ca. 10000 Eimer feil, Käufer willkommen.

Schwabach, 8. Okt. Die allgemeine Weinlese nimmt am Mittwoch den 9. Okt. ihren Anfang. Einige Käufe zu 160 und 165 M.; vieles zum Durchschnittspreis verkauft. Vorrat ca. 500 Hektol. Riesling vom gelprügten Weinberg wog 95 Grad. Käufer erwünscht.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse. Bericht vom 7. Oktober von dem Vorstand Fritz Kreglinger.] Während in der abgelaufenen Woche Russland und Rumänien für Brotrüchte ihre Forderungen aufrecht hielten, ermüdete Amerika seine Preise; im Ganzen waren die Offerten spärlicher am Weltmarkt. Die süddeutschen Landmärkte waren schwach befahren, die Preise zogen sich insoweit etwas an. Der heutige Hopfenmarkt war nur schwach besucht, und von den vorhandenen r. 200 Ballen nur 50 zum Preise 30—78 Mark verkauft. Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, Alta 16 M 50 J., La Laplata 16 M — J., Rumänier 15 M 75 J., Gerste, Tauber 18 M 25 J., Landhafer 11 M 40 J., Althäfer Ia 13 M 50 J., La Platamais 11 M 25 J. bis 11 M 50 J. — Weizenpreise per 100 Kilogr. incl. Sach bei Wagenladung: Leptwöchentlich.

Ausland.

Wien, 8. Okt. Entgegen den offiziellen Dementis melden alle unabhängigen Blätter übereinstimmend: Erzherzog Franz Ferdinand v. Este ist schwer krank in Lussitavico. Professor Schröter ist telegraphisch dorthin berufen worden. Aus Genua wurde Professor Maragliano berufen, um beim Herzog die neue Serumkur anzuwenden; wenn möglich soll der Herzog nach Genua reisen, da diese Serumkur bereits vorzügliches geleistet haben soll.

Brüssel, 7. Okt. Gestern fuhr zwischen Bawre und Ottignies eine Lokomotive in einen vollbesetzten Personenzug. Zehn Personen wurden getötet, 50 verletzt, darunter mehrere schwer. Hilfe wurde von allen Seiten aufgeboten.

Brüssel, 7. Okt. Die Anzahl der bei dem Eisenbahnunglück bei Ottignies Getöteten beträgt 18, die der Verwundeten 100, darunter befinden sich 30 schwer Verletzte. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß eine in voller Schnelligkeit von Ottignies kommende Maschine im Bahnhofe von Mourry gegen einen in Bewegung befindlichen Zug fuhr. 3 Wagen wurden vollständig in einander geschoben und die Insassen zermalmt.

Aus Paris meldet ein Privat-Telegramm: Die russische Regierung versuchte vergebens die Broschüre Lyons gegen den Finanzminister Witte, worin dessen Anleihsystem auf das Vernichtendste kritisiert wird, in Paris zu unterdrücken. Russland erhielt zur Antwort, daß die französische Gesetze kein Mittel bieten.

Paris, 7. Okt. Der Beschluß der Budgetkommission, das Invalidenhaus aufzulassen, hat unter den Invaliden lebhaftest Ausregung hervorgerufen, da sie mit der ihnen zugestanden Pension kaum ihr Leben fristen können. Namentlich die elässischen Invaliden, die sich in Lonking und Dohomey unheilbares Siedtum zugezogen haben, erfüllt der Beschluß geradezu mit Verzweiflung, da sie in Deutschland als militärlüchtig verfolgt werden und hier in Frankreich ohne die Stütze einer Familie mit ihrem knappen Ruhegeld der Not preisgegeben sind.

Fortsetzung in der Beilage.

